

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. Mt. 2.70 einschließl. des „Amts- und Anzeigebblattes“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten. — Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberkühnggrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterkühnggrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 20 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 50 Pfg. Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen am nächsten oder am vorgeschriebenen Tage sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebensowenig für die Richtigkeit der durch Fernsprecher ausgegebenen Anzeigen.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse bei Verzögerung der Anzeigen, bei denen die Verantwortlichen — hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Mitteilung über die Verzögerung oder auf Abrechnung der bezugsfreien Zeit.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Verantwortl. Schriftleiter, Drucker und Verleger: Emil Hanneböhne in Eibenstock.

Verlagspreis Nr. 110.

65. Jahrgang.

Nr 250.

Freitag, den 25. Oktober

1918.

Zur Verhütung der Einschleppung von Tierseuchen aus dem Auslande wird auf Grund von § 7 Abs. 1 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) hiermit angeordnet, daß für jede unmittelbare oder mittelbare Einfuhr von Pferden, Rindvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen und Geflügel aus dem Auslande, wozu auch militärisch besetzte ausländische Gebiete gehören, nach Sachsen zuvor die Genehmigung des Ministeriums des Innern einzuholen ist.

Dresden, den 18. Oktober 1918.

700 V V
4855

Ministerium des Innern.

Verkauf von Zwiebeln

in den bekannten Geschäften

Freitag, den 25. Oktober 1918.

Auf Marke G 2 der Bezugslebensmittelliste (vorige Bezugszeit) wird 1 Pfund Zwiebeln zum Preise von 31 Pfg. abgegeben.

Eibenstock, am 24. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Die Voranmeldungen zum Fleischbezug

sind bis Sonnabend, den 26. d. Mts., in den Fleischereigeschäften hier selbst zu bewirken.

Versuchswelse gestatten wir, daß diesmal die Anmeldung auf die ganze Gültigkeitsdauer der Doppelliste, also vom 28. Oktober bis 22. Dezember 1918 = 8 Wochen, einschließl. 2 Fleischsorten, geschieht.

Wer die Meldefrist versäumt, begibt sich der Wahl des Fleischverkäufers. Sämtliche müssen sich das Fleisch dann jeweilig bei dem mit der Fleischbelieferung der Umlauber beauftragten Fleischer holen.

Die Fleischer haben die abgetrennten Voranmeldescheine bis Montag, den 28. d. Mts., in der Markenprüfungsstelle geordnet abzugeben.

Eibenstock, den 24. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Versorgung von Frischgemüse.

Unserer Einwohnerschaft empfehlen wir dringend, in der Jetztzeit soweit als möglich Frischgemüse zu verbrauchen, dagegen aber die Kartoffeln sparsam zu verwenden. In den Geschäften hier sind Weißkraut, Möhren, Karotten, Kürbisse usw. zu angemessenen Preisen käuflich. Die Stadt hat Gelegenheit zu weiteren Einkäufen von Gemüse. Händler und Stadtrat müssen jedoch die Absicht, der Bevölkerung solche Waren in ausreichenden Mengen zu verschaffen, wesentlich einschränken, wenn die verständnisvolle Unterstützung der Bevölkerung fehlt, wenn namentlich auch die Ansprüche an die Qualität der Ware oft überspannt werden.

Mit Frosttritt tritt auch die Gemüsezufuhr auf. Daher unsere Mahnung: Frischgemüse jetzt anschaffen und Kartoffeln mit Gemüse strecken!

Eibenstock, den 24. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Bezug von Frischgemüse.

Um einen Ueberblick zu gewinnen, welche Mengen von Frischgemüse von uns be-

stellt werden können, ersuchen wir die Einwohnerschaft — ohne Verbindlichkeit für Lieferung —, uns bis

Sonnabend, den 26. dieses Monats,

ihre Bestellungen auf Weißkraut, Rotkraut, rote Möhren (Karotten), gelbe Möhren, gelbe und weiße Kohlräben aufzugeben.

Die Bestellzettel, die Art und Gewicht der gewünschten Ware, Ausweisnummer, Name und Wohnungsangabe des Bestellers enthalten müssen, sind in das Sammelgefäß im Rathausflur einzulegen.

Eibenstock, den 24. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Das Verzeichnis der in hiesiger Gemeinde wohnhaften Personen, welche zu dem Schöffenamte und zu dem Geschworenenamte berufen werden können (Uebersicht), wird vom 23. Oktober d. Mts. ab eine Woche im Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der erwähnten Liste innerhalb der Auslegungszeit hier schriftlich angebracht oder zu Protokoll erhoben werden können.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der betreffenden Bekanntmachung am hiesigen Rathausbrette die auf die Schöffen- und Geschworenenwahl bezüglichen Bestimmungen der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des Gerichtsverfassungsgesetzes und § 24 des Gesetzes vom 1. März 1879 ihrem Wortlaute nach beigelegt sind.

Schönheide, am 21. Oktober 1918.

Der Gemeindevorstand.

Unter dem Namen

„Kriegerfürsorge“

veranstaltet der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen im ganzen Königreiche eine allgemeine Landesammlung.

Die Sammlung soll dem Roten Kreuz erneut die Mittel verschaffen, die es gebraucht, um seinen vaterländischen, vielgestaltigen Aufgaben auch in Zukunft gerecht werden zu können und es ihm auch fernerhin zu ermöglichen, die ihm unterstehenden Pflegestätten aufrecht zu erhalten, Kranke und Kriegsverletzte zur Heilung und Befundung in Wälderfürsorge zu nehmen, die deutschen Kriegsgefangenen in Feindesland zu unterstützen, an der Schaffung von Soldatenheimen an der Front wirksam mitzuhelfen, Lazarettzüge, Verband- und Erfrischungsstellen, Abnahme- und Auskunftsstellen zu unterhalten, Krankenpfleger und Schwestern im Felde und in der Heimat einzustellen und auszurüsten, Liebesgaben — namentlich auch zu dem kommenden fünften Kriegsweltachten, das wohl noch nicht unter dem Zeichen des Friedens stehen wird — unseren getreuen Kämpfern ins Feld hinauszuschicken.

Die Sammlung ist als Haus- und Straßenammlung gedacht und findet in Schönheide

Sonnabend, am 2. November 1918, statt.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bittet die geehrte Einwohnerschaft um freundliche Unterstützung der Sammlung, denn groß müssen die Mittel sein, um dem Roten Kreuz die Durchführung seiner zahlreichen Aufgaben zu ermöglichen.

Schönheide, am 23. Oktober 1918.

Der Gemeindevorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Reichskanzler erkrankt. Reichskanzler Prinz Max ist an einer leichten Grippe erkrankt.

England.

Englische Auffassung über die deutsche Note. Die Reuter erzählt, gibt das Folgende einige Ansichten wieder, die man in maßgebenden Kreisen hinsichtlich der Lage, wie sie sich aus Deutschlands Note an Wilson ergibt, vertritt. Die deutsche Note nimmt an, daß Wilson nur die Klärung der besetzten Gebiete gefordert hat, und die Deutschen gehen immer noch von dieser Annahme aus. Das ist aber nicht der Fall, und dies ist ein Punkt, der ganz klargestellt werden sollte. Freiheit der Meere, wie sie von den Deutschen verstanden wird, kann Großbritannien überhaupt nicht annehmen. Es gibt noch verschiedene Marinefragen, die der Aufklärung bedürfen. Andere Punkte, die bisher noch nicht berührt wurden, umfassen auch die Frage der Entschädigung und der Wiederherstellung.

Die schwere Kohlenkrise in England. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt: Bei einer Versammlung der Vertreter der englischen Steinkohlenindustrie in Manchester führte Sir Arthur Stanley aus, daß die Lage äußerst ernst sei. Wenn es nicht unverzüglich gelänge, die Bergbauinteressen zu fördern, würden Hunderttausende Arbeiter der verschiedensten Industriezweige arbeitslos werden. Die Grubenarbeiter müßten dem Heere entzogen werden. Der Redner hielt das aber für aussichtslos. Sir Guy Salthrop erklärte, das Steinkohlenproblem in England würde diesen Winter nicht gelöst werden können, wenn nicht bald Frieden geschlossen würde. Er drang auf erhöhte Produktion und warnte vor unnötigem Kohlenverbrauch.

Weltkriegs-Erinnerungen.

Weltkriegs-Erinnerungen.

Reduziert verboten.

24. Oktober 1917. (Die Kämpfe im Westen.) — Offensive gegen Italien. Im Westen verdichtete sich das Artilleriefeuer vom Houthouster Walde bis Paschendale zu heftigstem Trommelfeuer. Größere Angriffe der Engländer erfolgten nicht. An der französischen Front wurden an mehreren Stellen Erkundungstruppen der Franzosen abgewiesen. — Die in Waffentreue von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen unternommene Offensive gegen den ehemaligen Verbündeten hatte schon am ersten Tage große Erfolge. Die italienische Front am ersten Tage große Erfolge. Die italienische Front wurde in 30 km Breite durchbrochen und die die Täler sperrenden starken Stellungen im ersten Stoß überrannt. Am ersten Tage wurden mehr als 10000 Gefangene, dabei Divisionen- und Brigadestäbe, eingebracht. Die Beute war nicht zu übersehen.

25. Oktober 1917. (Englische und französische Angriffe. — Der Erfolg gegen Italien. — Sturz des Rabinetts Boselli.) Nach der starken Feuerüberleitung des Vortages griffen Engländer und Franzosen vom Houthouster Walde bis Hellebelle an, wurden aber glatt abgewiesen. Von den Nordhängen des Chemin des Dames stießen die Franzosen in den Alletto-Grund vor und konnten einen kleinen Erfolg verzeichnen, indem die deutschen Truppen auf das Nordufer des Oise-Rhône-Kanals zurückgezogen wurden, wobei allerdings das eingebrachte Geschützmaterial verloren ging.

Auf dem Ostufer der Maas wurden französische Stellungen in 1200 Meter Breite gestürmt und feindliche Gegenstände abgewiesen. — An der Isonzo-Front drangen die siegreichen Divisionen über Karfreit und Romagna hinaus vor und warfen den Feind aus den starken rückwärtigen Höhenstellungen. — In der italienischen Kammer kam es zu scharfen Auseinandersetzungen, nach welchen das Kabinet Boselli seine Demission einreichte.

19.ziehung der 5. Klasse 173. A. S. Landeslotterie, gezogen am 23. Oktober 1918.

3000 M. auf Nr. 5681 10891 13570 15823 24263 35589 47782 56482 56181 56274 60587 75484 81971 94887 97677 102535 102996 109578 109618. 2000 M. auf Nr. 10696 13588 16709 23913 24042 26889 28851 30455 44281 46063 47721 48804 50356 51065 64507 64971 76819 77788 78152 83000 83918 88097 88887 95881 100887 108440 109915. 1000 M. auf Nr. 146 5582 8743 13376 15881 17017 26575 26628 26841 28509 28232 40815 42640 50483 50856 51775 53818 54278 54991 67468 68889 69731 75875 77221 77265 79502 79589 80818 80547 81118 88022 84798 84825 88266 87697 90260 91671 97875 99811 100386 100918 107787 109367 109900.

Mitteilungen des Rgl. Standesamtes Eibenstock

auf die Zeit vom 15. bis mit 22. Oktober 1918.
Geburten: 3
Sterbefälle: 1) Christiane Friederike Unger geb. Unger, Modellschülerwitwe, 86 J. 9 M. 19 T. 2) Gustav Eduard Ungerhäm, Schuhmachersmeister, 60 J. 10 M. 23 T. 3) Christiane Friederike Schlegel geb. Defer, Schuhmacherswitwe, 73 J. 1 M. 2 T. 4) Marie Barisch, Stickerin, 26 J. 5 M. 24 T. 5) Meta Clara Duxter, Maschinengehilfin, 22 J. 2 M. 13 T. 6) Johanne Helene Schellenberger, 14 J. 9 M. 20 T. 7) Curt Strobel, Fabrikarbeiter, ein Chemann, 29 J. 1 M. 21 T. 8) Rosa Bent, Fabrikarbeiterin, 14 J. 5 M. 17 T.